

Inhaltsverzeichnis.

- I. Beschluß der Bürgererschaft vom 20. Februar 1918 S. 133.
 II. Mitteilung des Senats vom 22. Februar 1918:
 Bericht des Medizinalamts für die Stadt Bremen über die Wohnungspflege im Jahre 1917 „ 134.

Beschluß der Bürgererschaft

vom 20. Februar 1918.

1. Straßenbahnkarten für Beamte und Angestellte.

Die Bürgererschaft nimmt die Mitteilung des Senats (Verhdlg. S. 95) dankend entgegen und zieht ihren Beschluß vom 6. Mai 1914 als erledigt an.

2. Nachbewilligung auf Allgemeine Ausrüstungskosten, Spezialbudget Nr. 58.

Die Bürgererschaft bewilligt 4000 M auf das Budget für 1917 „Allgemeine Ausrüstungskosten“ nach.

3. Nachbewilligungen auf Positionen der Haushaltspläne Nr. 112, Friedhöfe, und Nr. 113, Krematorium.

Die Bürgererschaft bewilligt

1) auf Position H 1 des Haushaltsplanes Nr. 112	32 000 M und
" " H 3 " " " " " "	112 6 000 "
2) " " 2 " " " " " "	113 6 200 "
" " 3 " " " " " "	113 2 500 " und
" " 4 " " " " " "	113 1 000 "

nach.

4. Jahresbericht des Tonnen- und Bakenamts.

Die Bürgererschaft nimmt den Bericht dankend entgegen.

5. Antrag, betreffend Herbeiführung eines Verständigungsfriedens, die Tätigkeit der Verfassungsdeputation und eine gleichmäßigere Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln.

Die Bürgererschaft ersucht den Senat, im Interesse der inneren Geschlossenheit der Bevölkerung die Verfassungsdeputation zu einer beschleunigten Beratung anzuhalten.

Sie erwartet vom Senat, daß er bereit ist, durch seine Vertreter bei den maßgebenden Reichsbehörden auf eine möglichste Erfassung aller Lebensmittelbestände in den Produktionsgebieten wie in den Handelslagern zum Zwecke einer gleichmäßigen Verteilung an alle Bevölkerungskreise und auf eine scharfe Bekämpfung des Schleichhandels und jedweden Wuchers hinzuwirken.